

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 If paid in advance— Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

und Der Herold = = Organ der deutschsprachigen Canadianer

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Bezugspreis: Im voraus bezahlt: Kanada \$2.00 für Ausland \$3.50

25. Jahrgang. 14 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 6. April 1952. 14 Seiten Nr. 22.

## Neuverteilung der Provinzialwahlkreise Saskatchewan

### Gesetzesvorlage in der Legislatur unterbreitet

**Bahl der Provinzialwahlkreise von 63 auf 52 vermindert — angeblich aus Ersparnisgründen.**

**Lebhafte Kämpfe um das Neuverteilungsgezet sind in der Legislatur im Gange.**

Regina. — Großes und be-  
rechtigtes Aufsehen hat in den  
letzten Wochen des Jahres, be-  
sonders aber in Saskatchewan, die  
Gesetzesvorlage zum Zweck der  
Neuverteilung der Provinzialwahl-  
kreise der Provinz Saskatchewan,  
erregt, die der Saskatchewan Legi-  
slatur unterbreitet worden ist. Bei  
den Neuverteilungsplan aufmerk-  
sam studiert, muß zu der Erkenntnis  
kommen, daß die Anderson Regie-  
rung bei Ausarbeitung desselben  
nach einseitigen Parteiprüfungen vor-  
gegangen ist. Es handelt sich für  
sie einfach darum, die Wahlkreise  
so zu bezeichnen und zu umschrei-  
ben, daß Aussicht auf die Erwahl-  
ung eines Regierungsabgeordneten  
besteht, um zugleich die starke libe-  
rale Opposition auf ein Mindest-  
maß herabzurücken. Selbstver-  
ständlich muß man die Verminde-  
rung der Legislaturmitglieder von  
63 auf 52 hauptsächlich damit zu be-  
gründen, daß dadurch eine Ersparnis  
von \$22,000 im Jahre erzielt wer-  
de. Wenn man schon sparen möch-  
te, wären dazu andere Wege zu be-  
schreiten, um noch weit größere Aus-  
gaben aus der Welt zu schaffen.  
Die folgenden Wahlkreise sollen  
jeweils unverändert bleiben:

- Shanabon
- Mudroon
- Notown
- Stroie
- Arm River
- North
- Swift Current
- Francis
- East Mountain
- Prince Albert
- Minifino
- Melfort
- Tisdale
- Winnipeg

Die Wahlkreise von Estevan und  
Coryville sollen unter dem Namen  
Coryville-Estevan vermindert wer-  
den.  
Das Gebiet westlich von der  
Stadt Estevan, bestehend aus dem  
Wahlkreis Brothhead übergehend, der  
sich längs der Südgrenze der Pro-

vinz bis nach Wengough erstreckt.  
Brothhead wird Teile der früheren  
Wahlkreise Wengough, Woburn und  
Estevan umfassen. Der übrige Teil  
von Wengough soll an den bisherige  
Wahlkreis Willow Beach fallen,  
der nunmehr den Namen Minibioia  
erhalten wird.  
Der westliche Teil von Willow  
Beach wird zum Wahlkreis Notu-  
fen geblieben, der abgesehen von  
einem kleinen Teil für Gravobourg,  
unverändert bleibt.  
Die Wahlkreise Hoppaland und  
Maple Creek werden nach Norden  
und Süden anstatt nach Osten und  
Westen geteilt und die Namen Gulf  
Lake und Maple Creek erhalten.  
Gravobourg wird durch eine klei-  
ne Aufteilung von Notufen und  
Willow Beach erweitert.  
Der Wahlkreis von Tanager  
Creek wird einen Teil von Kams-  
den erhalten, während Kamsden ei-  
nen Teil von Süd-Appelle er-  
hält. Der Wahlkreis Süd-Appelle,  
in dem der deutsche Abge-  
ordnete Anton Gut gewöhnt ist,  
wird ganz vermindert.  
Der Wahlkreis von Wolselen wird sich  
südlich bis Kadoille, westlich bis  
Genlon erstrecken und einen Teil  
von Kadoille erhalten.  
Der Wahlkreis von Wolselen wird  
erweitert durch einen Teil von Süd-  
Appelle bis Westen und süd-  
lich bis Montmartre.  
Die Wahlkreise von Cannington  
und Boscione werden vermindert.  
Kleine Teile von Boscione werden  
an Boscione und Wolselen fallen.  
Wolselen wird westlich bis Ver-  
cel und südlich bis Kamsden und  
nördlich bis zum Süd-Appelle-Teil er-  
weitert.  
Der neue Wahlkreis von Wolselen  
wird Wolselen-Appelle heißen.  
Nord-Appelle wird so aus-  
gedehnt, daß noch die Stadt Melville  
(Fortsetzung auf Seite 3)

### Starke sowjetfeindliche Bewegung

**Mordanschläge auf Maxim Gorki, Maxim Litwinow und Joseph Stalin angeblich geplant.**

Moskau. — Die Moskauer  
Zeitung bringen an hervorragender  
Stelle eine Depesche aus Paris an  
die „Lah-Radiostation“, nach der  
die kommunistische Pariser  
Zeitung „L'Humanite“ berichtet, daß  
unter den russischen „Wegwardisten“  
in allen Teilen Europas eine regel-  
mäßig sowjetfeindliche Tätigkeit ent-  
wickelt wird und angeblich Anschläge auf  
das Leben von Joseph Stalin und  
anderen russischen Führern geplant  
sind.  
Unter den Komplotten in nicht-  
russischen Gebieten sind den Depeschen  
nach Pläne, Maxim Gorki, den be-

### Sitler für Hindenburg — vor sieben Jahren

**Freunde Hindenburgs graben einen alten Wahlaufruf an die Nationalsozialisten aus.**

Berlin. — Der gegenwärtige  
Wahlkampf um die Reichspräsi-  
denchaft, der nächsten Sonntag, den  
10. April, zur endgültigen Entschei-  
dung gelangt, fördert manche inter-  
essante Tatsachen zu Tage. So er-  
regt im ganzen Lande ein Aufruf,  
den der gegenwärtige Gegner Hin-  
denburgs, Adolf Hitler, vor sieben  
Jahren an die Nationalsozialisten  
richtete, allgemeine Aufmerksamkeit bei den  
mehr als 18 Millionen treuen An-  
hängern des gegenwärtigen Reichs-  
präsidenten von Hindenburg. Der  
Aufruf Adolf Hitlers war datiert  
auf den 10. April 1925 und hatte  
folgenden Wortlaut:  
„Nationalsozialisten! Männer un-  
serer Bewegung, die ihr einst an den  
Fronten gestanden seid im Kampf  
für das Glück und die Freiheit un-  
seres Volkes, gebt eure Stimme am  
26. April einmütig dem Namen, der  
damals als euer Führer nicht nur sich  
selbst, sondern auch das Ansehen an-  
sich für die fernsten Zeiten der Na-  
tionalsozialisten wehte. Wählt euren al-  
ten Generalfeldmarschall! — Na-  
tionalsozialisten! Frauen und Mäd-  
chen unserer Bewegung, die ihr  
wünscht, daß dereinst wieder eine  
Zeit kommen möge, in der der Ge-

neration unserer Jugend, euren Hin-  
denburg, das Glendeb des Staates  
abgenommen wird, gebt eure  
Stimme dem letzten Symbol der  
Freiheit der Vergangenheit für die  
Erlösung unserer Zukunft, dem Ge-  
neralfeldmarschall! Deutsche, die ihr  
noch an Ehre glaubt, tretet an und  
wählt zum Reichspräsidenten des  
Deutschen Reiches das große Haupt,  
in dem sich ein letzter Rest von Recht  
und Ehre unseres Volkes verkörpert,  
Hindenburg!“

**Schwarzer Tag an New Yorker Börse.**

New York, 1. Apr. — Sena-  
tionale Stürzeverläufe waren an der  
gestrigen Aktienbörse zu verzeichnen.  
Die Rückgänge betragen bis zu elf  
Punkten. Die neuen Aktienab-  
schlüsse, die in Washington getrennt  
geschlossen wurden, trugen wesentlich zu  
den schweren Rückgängen bei. Beson-  
ders schwer wurden die Investimen-  
tenspekulationen mitgenommen. American  
Telephone, Consolidated Gas, North  
American und einige andere Werte  
der Aktienmärkte waren stark an-  
geboten und schwach. Aktien- und  
Produktmärkte schlossen zu den nie-  
drigsten Tageskursen.

**Schreckliches Familien-drama.**

Baerdalen, Norwegen. — Der  
21-jährige Eivind Larsen brachte  
seine Eltern und seine fünf Brüder  
und Schwester durch Artbeide ums  
Leben. Dann steckte er den Kamin-  
ofen in Brand und stellte sich selbst  
der Polizei. Angeblich soll er geistes-  
krank sein.

### 70 Gefangene in russischem Lager umgekommen.

**Brand war in den verschlossenen Paraden ausgebrochen.**

Berlin 2. April. — Eine De-  
pesche aus Warschau an die „Wol-  
fische Zeitung“ besagte heute, daß 70  
Gefangene in einer wilden Panik ums  
Leben kamen, als die Holzparaden  
eines russischen Konzentrationslagers  
in Krasja in Brand gerieten.  
In den Paraden waren, wie die  
Depesche besagte, 150 Häftlinge un-  
tergebracht, die egegriffen wurden, als  
sie die polnisch-litauische Grenze zu  
überqueren versuchten. Die Häftlinge  
fürchteten sich, die Tore in Abwesen-  
heit eines höheren Offiziers zu öff-  
nen und die völlig kopflos geworde-  
nen Gefangenen trampelten sich ge-  
genseitig unter die Füße und zer-  
drückten einander in den verengten  
Gangwegen, durch die verärgerten  
Wächter zu entkommen.  
Als die Tore schließlich geöffnet  
wurden, waren 70 Gefangene tot,  
verschiedene hatten den Verstand ver-  
loren, und viele waren verletzt.

### Drei Kandidaten für deutsche Präsidentschaftswahl.

Berlin. — Adolf Winter, der  
Präsidentenwahlkandidat der deut-  
schen Arbeiterpartei, kündigte aus  
dem Gefängnis in Baunau an,  
daß er bei der Wahl am 10. April  
nicht kandidieren werde. Somit ver-  
bleiben drei Bewerber im Felde,  
nämlich: Präsident Hindenburg,  
Adolf Hitler und der kommunisti-  
sche Ernst Thälmann.

### New Yorkerin vollendet Durchquerung Afrikas.

Dar-es-Salaam, Ostafrika. —  
Nach der Durchquerung des afrikanischen  
Kontinents von Beiten nach  
Süden ist Emily Gann von New York  
fürzlich mit einer schwarzen Dienerin  
und ein paar eingeborenen Trägern  
in Dar-es-Salaam eingetroffen.  
Sie begann ihre abenteuerliche  
Reise im belgischen Kongo und ver-  
brachte mehrere Monate in  
dem Gebiet der Druini-Wälder,  
dem Heim von Gorillas und schwarzen  
Hergewölfen. Während ihrer  
langen Wanderung besuchte sie viele  
Stätten, die niemals zuvor von einer  
weißen Frau betreten wurden.

### Deutscher erfindet neues Schnellboot.

Potsdam. — Nicolas Bellin,  
ein 28-jähriger Ingenieur, hat ein  
Neuboot gebaut, das einem Walfisch  
ähnlich sieht, und an dessen Schwanz-  
ende ein Flugzeugmotor montiert  
ist, das, wie Bellin erklärte, nach  
seiner Ansicht den Atlantischen Ozean  
zwischen Liverpool und New York  
in weniger als drei Tagen überan-  
nen kann. Das Boot ist mit einem  
2700-PS-Motor ausgerüstet und soll  
nach Angaben von Bellin eine Ge-  
schwindigkeit von 62 Stundenmeilen  
erreichen. Er beabsichtigt, das Boot  
im Frühjahr einer Prüfung zu un-  
terziehen und eine Weltumrundung  
in östlicher Richtung anzutreten.

### Schreckliches Familien-drama.

Baerdalen, Norwegen. — Der  
21-jährige Eivind Larsen brachte  
seine Eltern und seine fünf Brüder  
und Schwester durch Artbeide ums  
Leben. Dann steckte er den Kamin-  
ofen in Brand und stellte sich selbst  
der Polizei. Angeblich soll er geistes-  
krank sein.

### Italienische Stadt versinkt in Höhlen.

**Sechs Gebäude versinken. — Die Einwohner flüchten.**

Neapel, 1. April. — Sech-  
stausend Einwohner der Stadt Villa  
Santa Stefano begannen heute nach-  
mittags die Stadt zu verlassen, als sie  
in die unterirdischen Höhlen, Höf-  
fen zu sinken begann, auf denen sie  
aufgebaut wurde. Santa Stefano ist  
ein landwirtschaftliches Gemeinwesen,  
ungefähr in der Mitte der Straße zwi-  
schen Neapel und Rom.  
In der Mitte der Stadt sanken  
heute sechs Gebäude in die Erde, und  
viele andere drohten einzustürzen.  
Der Versinken war langsam, so-  
daß sich die Einwohner ruhig konnten.  
Bis jetzt sind noch keine Menschen-  
leben infolge des Ausbrechens er-  
ein und die Bewohner flüchteten mit  
allen Habsgütern, die sie erhalten  
konnten.

### Neue Kämpfe in der Mandchurei

**Auch bei Schanghai sollen wieder Gejochte stattgefunden haben.**

Tokio. — Meldungen vom  
Zichentou-Distrikt an der Korea-  
Grenze besagten, der chinesische An-  
führer Wang Teh-Kin hätte  
mit 1500 Mann die Armee der  
Kinn-Pröving 85 Meilen südlich von  
Tschuwa geschlagen. Die japanische  
Kontingente polizei in dieser Stadt er-  
warteten einen Angriff auf das Kon-  
tinent, wo die Japaner einquartiert  
sind.  
Dies war die größte Gefahr des  
Zuges für die Regierung von Herr  
Ku-Ji, da die feindliche Armee im  
Kungang-Distrikt augenscheinlich ih-  
ren Feldzug einleitete. Ein Bericht  
von Tschangtschun durch die japa-  
nische Nachrichtenagentur sagte, daß  
die dort stehende japanische Armee  
mit ihren chinesischen Verbündeten  
eine große Offensive im Kungang-  
Distrikt plant.  
Mehrere Gejochte im Schanghai-  
Gebiet.

### Bulgarien erklärt 50 Prozent Moratorium.

Sofia, Bulgarien. — Premier-  
minister Mouchanoff gab bekannt,  
daß Bulgarien ein 50prozentiges  
Moratorium auf die Dauer von sechs  
Monaten auf seine Auslandsschulden  
erklärt habe. Der Premierminister  
erklärte, daß der Rest des wirt-  
schaftlichen für Schuldensatzung bestimm-  
ten Fonds zum Ausgleich des Aus-  
halts verwendet werde.

## Viermächte-Konferenz in London geplant

**Zoll am Mittwoch zur Teilnahme der europäischen Großmächte Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien beginnen.**

**Nicht nur die Lage der Donauraumstaaten, sondern auch die Abrüstung und die Reparationsfrage sollen auf der Tagesordnung stehen, wie Mac-Donald und Tardieu vereinbarten.**

### Französische Wahlen am 1. und 8. Mai.

Paris. — Als Zeitpunkt für die  
Parlamentswahlen wurden offiziell  
der 1. und 8. Mai festgelegt.  
Bei der Wahl am 1. Mai gelten  
alle Kandidaten für die Abgeord-  
netenkammer, die eine Mehrheit der  
Stimmen für alle Kandidaten auf  
die vereinigten, als gewählt. Erreicht  
keiner der Kandidaten eine solche  
Mehrheit, dann findet am folgenden  
Sonntag, den 8. Mai, eine Stich-  
wahl zwischen den beiden Bewerbern  
welche die höchste Stimmzahl erziel-  
ten, statt.

### Die kommenden Präsidentenwahlen

die kommende Präsidentenwahl er-  
scheint keine Anwesenheit in Berlin,  
und er werde davon nicht absehen,  
es sei denn, daß auch die Haupt-  
vertreter der anderen eingeladenen  
Regierungen der Konferenz in Lon-  
don heimkehren.

## Riesiger Aufbauplan Deutschlands

**1/2 Milliarden Mark will Reichsarbeitsminister Stegerwald für Beschäftigung der Arbeitslosen ausgeben.**

Berlin. — Durch öffentliche  
Arbeiten im riesigen Ausmaß, von  
denen mehr als dreierdrittel Einbau-  
arbeiten bringen werden, hofft Reichs-  
minister Stegerwald, die Arbeitslosen-  
frage, die gleichzeitig mit der Nachfrage  
nach Saisonarbeitern im Frühjahr  
einem großen Teil seiner 6,200,000  
Gewerbetätigen zu ver-  
schaffen.  
Der großzügige Plan ist vom  
Reichsarbeitsminister Stegerwald  
entworfen worden. 1,500,000,000  
Mark sollen für Erweiterung und  
Erneuerung der Telegraphenlinien,  
Eisenbahnen, Kanäle, und Land-  
straßen und für Wohnbauarbeiten  
ausgegeben werden. Die Eisenbahnen  
werden unter diesem Plan 300,  
000,000,000 Mark für Bauarbeiten,  
welder der Rohverwaltung unter-  
stellt, 100,000,000 weitere 100,000,  
000 Millionen Mark für neue Sta-  
diale und 200,000,000 Mark für  
Erweiterung kleiner Wohnhäuser.  
Dieser Geldstrom würde produ-  
ktiven Einrichtungen zugeführt wer-  
den, mit Ausnahme der 400,000,  
000 Mark für Wohnbauten, welche  
die Ausgabe als eine gewinnbringende  
Maßnahme noch zweifelhaft er-  
scheint.  
Von allen anderen Ausgaben ist  
zu erwarten, daß die Regierung einen  
Gewinn erzielen oder mindestens  
das veranschlagte Geld zurückhalten  
wird. Dies trifft besonders auf die  
postalischen Abteilungen zu, die all-  
jährlich einen hübschen Betrag an  
die Reichskasse abführen.  
Die Ausgabe des Regierungs-  
plans hat hier die Hoffnung auf  
bessere Zeiten belebt und ist zusam-  
men mit den von der Reichskasse an-  
geforderten billigeren Geld dazu  
angegangen, die Lage im Frühjahr, so-  
bald die Nachfrage nach Saisonar-  
beitern zu steigen beginnt, wesentlich  
zu erleichtern.  
Die Ausführung von öffentlichen Ar-  
beiten in die Adern des deutschen In-  
dustrie- und Wirtschaftssystems wird,  
nach Berechnung der Regierung, da-  
zu dienen, einmal mehr Arbeitern  
Erwerb zu verschaffen, als derzeit  
vorhanden ist.  
Unter dem ursprünglichen Plane  
sollten 600,000 Arbeitslose, unge-  
achtet ein Teil ihrer Gesamtzahl,  
Beschäftigung erhalten. Außerdem  
werden die neuen Bauarbeiten und  
Erneuerungsarbeiten viele Arbeiter  
für Lieferung des nötigen Materi-  
als beschäftigen und für jeden Mann  
der den Bauarbeiten werden etwa  
zwei Fabrikarbeiter zur Beschaffung  
des Materials erforderlich sein.  
Geldstrom und getriebe wird der  
ganze Plan von Minister Steger-  
wald, eine maßgebende Verpflich-  
tung auf dem Gebiete von Arbeits-  
fragen, aus den Reihen der christ-  
lichen Arbeiterbewegung stetig  
er zum Vorteil des Reichsarbeits-  
ministers empor.  
Eine endgültige Beschäftigung  
über den Plan wird von dem Reichs-  
sachverwalter erfolgen, sobald die Wahl  
des Reichspräsidenten endgültig ent-  
schieden ist.

### Gür Sozialisierung in Australien.

Sydney, New Südwalles. —  
Die Arbeiterkonferenz von New Süd-  
walles beschloß die Sozialisierung  
der Industrie und der Landwirtschaft  
als eine der Hauptaufgaben für die  
kommenden staatlichen Wahlen.  
Ministerpräsident J. J. Lang von  
New Südwalles beabsichtigt in einer  
Weise den Ministerpräsidenten Jo-  
seph Lyons von Australien des Ver-  
trages, die Lebenshaltung herabzu-  
drücken.  
„Die Arbeiterpartei muß bis auf  
Neufährte Widerstand leisten oder sie  
wird hinweggefegt“, sagt er.

### Hunderttausend Reservepiloten in Ver. Staaten.

Washington. — Nach einem  
von Senator Wingham eingeleiteten  
Antrag werden unter der Aufsicht  
des Kriegs-Departments 100,000  
Zivil-Flugzeugpiloten ausgebildet  
werden. Das ganze Projekt soll in  
einem fünfjährigen Programm  
durchgeführt werden. Senator Win-  
gham ist selbst Fliegeroffizier wäh-  
rend des Krieges gewesen und beab-  
sichtigt mit seinem Antrag, eine ge-  
nügende Anzahl Reservepiloten mit  
Elementar-Training zu schaffen, um  
„gleichzeitig die zahlreichen münzi-  
palen Flughäfen beschäftigt zu hal-  
ten“.